

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 16 (2003)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grossform versus Quartiermassstab

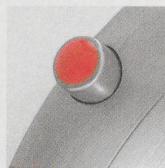
Die Schweiz hat ein Hochhaus: den 105 Meter hohen Messeturm in Basel. Wodurch verdient ein Hochhaus seinen Namen? Müssen Gebäude sich von den städträumlichen Bezügen lösen, um ungehindert den Himmel streben zu können? Hochparterre sprach mit den Architekten Meinrad Morger und Daniele Marques.

HOCH PART ERRE



Es tickt im Uhrengehäuse

Dass heute eine Uhr tickt, ist nicht mehr selbstverständlich. Die Schweizer Uhr Ikepod hat noch ein mechanisches Innengehöre, für die äussere Gestalt ist der Designer Marc Newson verantwortlich. Der Unternehmer Oliver Ike erzählt von den Feinheiten der Uhrmacherei und der Schwierigkeit, die Technik und das Design unter eine Uhr zu bringen.



Mies, der Rheinpreusse

Wer kennt ihn nicht, Mies van der Rohe. Der Stadtwanderer besuchte in London die Ausstellung «Mies in Berlin» und fand den Menschen Mies, der nicht allen bekannt sein dürfte. Wer und was haben ihn geprägt, den «modernen Klassizisten»? Ein philosophischer Abstecher ins alte Preussen und die Moderne der Architektur.



Inhalt

6 Funde

- 8 Stadtwanderer: Die Staugebür
- 13 Jakobsnotizen: Architekturritual
- 14 Auf- und Abschwünge: Schuhe statt Ziegel

Leute

- 16 Dritter Design Summit in St. Moritz

Titelgeschichte

- 18 Interview mit Morger und Marques: Spagat mit Hochhaus

Brennpunkte

- 26 Uhrenunternehmen Ikepod: Antik hat ausgetickt
- 32 Mies van der Rohe: Preussisch geprägt
- 36 Wettbewerb: Winy Maas und die Panoramastrasse
- 38 HGK Zürich: Der einsame Direktor Schwarz
- 44 Kaserne Luzern: Das kurze Leben eines Restaurants
- 46 ABB-Areal Baden: Hochspannende Umnutzung
- 50 Möbeldesigner Ueli Biesenkamp: Aus Hallers Schatten
- 54 Möbelmesse Köln: Ausstellung aus dem Stegreif
- 56 Hochbauzeichner: Dein Beruf wird anders

Fin de Chantier

- 60 Ein Ufer- und ein Plattenbau, Eingangs- und Fabrikhallen, das Waschschiff von einem Grossen, Kindergarten und Schule für die Kleinen und ein Hotel für die Ironischen

Bücher

- 66 Über Tokio, Tunnels und Theo Hotz, Löffelpuzzle, Scheren schnitte und Architektenchirurgie

An der Barkante

- 69 Mit Rodolphe Luscher in Lausanne

Der Verlag spricht

- 71 Projekte, Impressum

Online und in New York

Seit ein paar Monaten zeigt sich www.hochparterre.ch in neuem Gewand. Alle Hefte, Bücher, Filme können Sie im Kiosk auf der Website ebenso leicht kaufen wie Hochparterre abonnieren. Journalistisch aber liefern wir Berichte zu ausgeschriebenen und entschiedenen Wettbewerben in Architektur und Design. 5800 Besucherinnen und Besucher meldet der Zähler des Internets monatlich. Tendenz steigend. Dieser Nachrichtendienst ist Teil eines Ganzen. Zu ihm gehören auch die Kommentare zu aktuellen Wettbewerben im Heft – so in dieser Ausgabe ein Interview mit Winy Maas von MVRDV über das Siegerprojekt für das Fernsehhaus in Zürich-Leutschenbach. Auch zum Ganzen gehört hochparterre.wettbewerbe. Ina Schmid dokumentiert in der neuen Ausgabe folgende Wettbewerbe:



- > Südpark, Basel
- > Futura Leutschenbach, Zürich
- > Seehotel Beau Rivage, Biel
- > Medienzentrum Bundesgasse, Bern
- > Freiraum Leutschenpark, Zürich
- > Überbauung Kirchenacker, Zürich-Hirzenbach
- > Edificazione residenziale a Montagnola

Hochparterre ist nun auch in Amerika. Am 28. Februar findet die Vernissage der Ausstellung «Swiss Design» in der Totem Gallery in New York statt. Ein Beitrag zum Kulturfestival Swiss Peaks. In sieben Kapiteln zeigen Ariana Pradal, Roland Eberle und Köbi Gantenbein die Erfindung und Eroberung der Alpen, kleine Helfer für Haus und Garten, die Dauerbrenner aus dem Designmuseum, Waren, die «hip and young» sind, und Beiträge aufstrebender Ateliers in Mode, Schmuck, Möbel und Textil. Schliesslich hat das Swiss Design Network eine Diaschau mit 200 Beiträgen zur aktuellen Grafik in der Schweiz beigesteuert. Schönes und Gutes wird auch im Gelben Haus in Flims ausgestellt und dazu gibt es ein Büchlein. «Schön & gut» kann man auf Seite 30 bestellen und bis Ende April vor Ort anschauen.